



Das Info-Format der Sennegemeinde Hövelhof soll zu besonderen herausragenden Themen transparent und detailliert berichten. Die Erscheinungsweise ist daher unregelmäßig. Gerade bei größeren Baumaßnahmen mit unumgänglichen Einschränkungen und möglichen Verkehrsbehinderungen soll damit eine gezielte und frühzeitige Information der Öffentlichkeit gewährleistet werden.

# Startschuss für die Baumaßnahme

**In diesen Tagen beginnt der Umbau der Sennestraße (Kreisstraße 4) zwischen Raiffeisenstraße und Schulzentrum.**

## 1. Bauabschnitt

**28. Oktober 2019 - Ende Januar 2020**

Los geht's am Schulzentrum. Bis voraussichtlich Ende Januar 2020 soll dort die Fahrbahn der Sennestraße umgebaut und ein Fahrbahnteiler in Höhe der Buswendestelle eingebaut werden. Während der Bauarbeiten wird der Autoverkehr in Richtung Senne einspurig über den Buswendeparkplatz geführt. In die Gegenrichtung wird der Verkehr über die Bentlakestraße und den Mergelweg umgeleitet. Die Einfahrten von der Sennestraße zum Kastanienweg und zu den Straßen Hirtenweg, Luise-Hensel-Straße und Im Kamp werden für Kraftfahrzeuge gesperrt, um den Schleichverkehr durch die Wohngebiete zu unterbinden. Für Fußgänger und Radfahrer besteht an der Sennestraße entlang der Baustelle eine gesicherte Wegführung. Radfahrer müssen ihre Drahtesel im engen Baustellenbereich allerdings schieben. Für Elterntaxis wird es im Baustellenbereich weder Halte- noch Wendemöglichkeiten geben. Auch der Wanderparkplatz ist tabu, denn er bleibt während der Bauzeit allein den Schulbussen vorbehalten. Für die wegfallenden Parkplätze wird während der gesamten Bauzeit ein provisorisches Areal hinter den Schulen angelegt. Ein absolutes Park- und Halteverbot ist zudem in der Staumühler Straße erforderlich.

## 2. Bauabschnitt

**April bis Mai 2020**

Während des zweiten Bauabschnitts - voraussichtlich in den Monaten April bis Mai 2020 - wird der Aufstellbereich für die Busse umgestaltet, und der Autoverkehr wird in beide Richtungen über die neue Fahrbahn geführt. Ein Zugang zum Schulgelände quer durch die Baustelle ist für Fußgänger nicht möglich.

Unkalkulierbar bleibt trotz aller Planungen das Wetter. Zwar hat Bauingenieur Günter Driller für schlechtes Bauwetter einen gewissen Zeitpuffer im zweiten Bauabschnitt „eingetaktet“, dennoch können sich insbesondere aufgrund der nicht kalkulierbaren Witterungsverhältnisse Verschiebungen im Zeitplan ergeben.

## Achtung!

**Verstärkte Kontrollen**

Das Bürgeramt der Gemeinde wird zur Sicherung der Rettungswege sowie zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit beobachten, ob die Regeln zum ruhenden Verkehr eingehalten werden und Verstöße entsprechend ahnden. Auch die Polizei wird im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und der Anwohner der betroffenen Straßen die Einhaltung der Verkehrsregeln durch den fließenden Verkehr gezielt überwachen.

## Impressum

Herausgeber:

Sennegemeinde Hövelhof | Der Bürgermeister

Schlossstraße 14 | 33161 Hövelhof

Telefon: 05257/5009-0 | E-Mail: [info@hoevelhof.de](mailto:info@hoevelhof.de)



9.500 Exemplare (Verteilung von 9.000 Exemplaren über die Hövelhofer Rundschau)

## Ausbau der K 4 Sennestraße in Hövelhof

Zuständigkeit / Erreichbarkeit: jeden Donnerstag 14.00 Uhr Baubesprechung vor Ort

### Auftraggeber

Kreis Paderborn / Gemeinde Hövelhof

### Bauleiter Kreis

Herr Albers 05251/181424 0170/5614913 [AlbersF@Kreis-Paderborn.de](mailto:AlbersF@Kreis-Paderborn.de)

### Bauleiter Gemeinde Hövelhof

Herr Kleewald 05257/5009143 0151/27107451 [dennis.kleewald@hoevelhof.de](mailto:dennis.kleewald@hoevelhof.de)

### Bauausführung

Firma Schlotmann GmbH • 33161 Hövelhof

### zuständiger Bauleiter

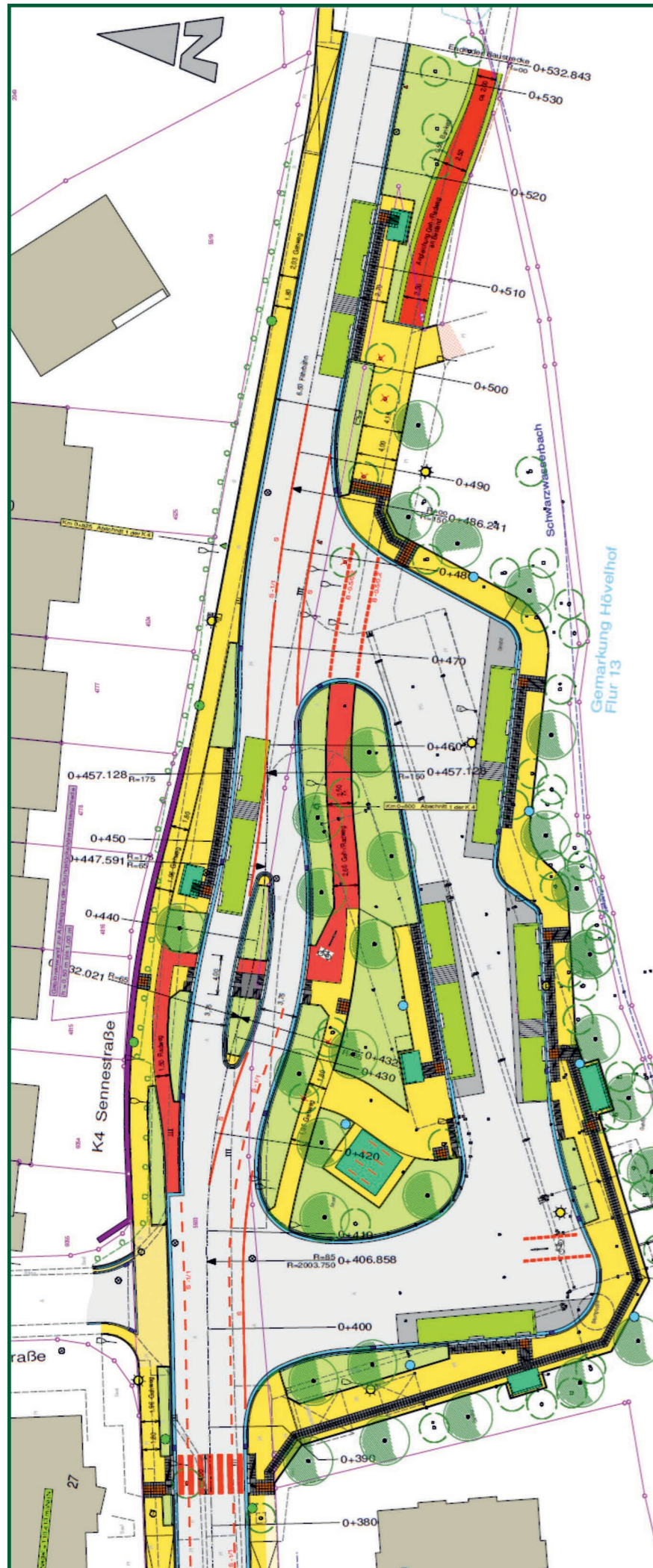
Herr Löhr 05257/93550

[info@Schlotmann.com](mailto:info@Schlotmann.com)

### zuständiger Polier vor Ort

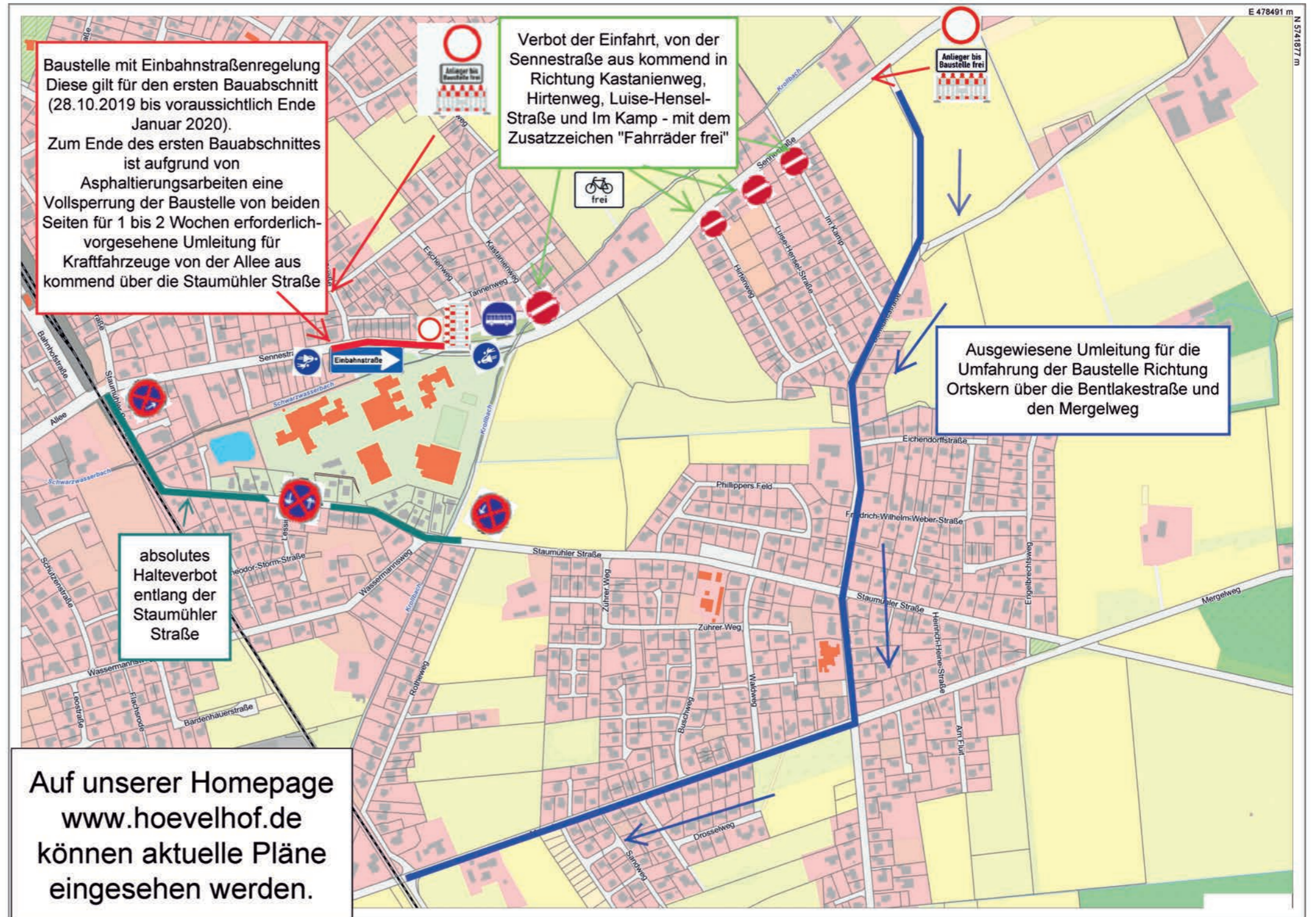
Herr Müller





**Plan für die neue Buswendeschleife**

**Umleitungen und Parkverbote**





Seit 1782 wurden die Toten aus der Sennegemeinde rund um die damals neu gebaute Pfarrkirche bestattet, die meisten Gebeine ruhen auch noch dort. Beim Neubau der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk von 1927 bis 1929 wurden lediglich die Toten umgebettet, die dort lagen wo die Fundamente für die neue Kirche vorgesehen waren. Doch die Lage des Kirchhofs war nicht ideal. Der Ortskern war ein sumpfiges Gebiet, und die Särge standen teilweise im Wasser. Ende der 1820er Jahre brach ein Sumpffieber in Hövelhof aus, und ein Verbreitungsschwerpunkt war der Bereich um die Kirche. Ein von der preußischen Regierung geschickter Arzt, der auch den „unerträglichen Gestank“ auf dem Kirchplatz monierte, riet aus Gesundheitsgründen zum Umzug des Friedhofs auf einen trockeneren, sandigen Platz. Trotz Einstellung eines Totengräbers und einer verbesserten Beerdigungsdisziplin änderte sich bis 1915 jedoch wenig an der Situation. Dann stellte ein Kreisarzt fest, dass der Friedhof den Bedürfnissen der nächsten Zeit nicht mehr genüge. Noch im gleichen Jahr begann die Verwaltung mit der Planung eines neuen, kommunalen Friedhofs. Als letzte Hövelhoferin wurde Anna Maria Karolin Brink am 4. November 1919 in Kirchnähe beigesetzt.

Ab dem 1. November bietet die Gemeinde Hövelhof erstmalig auf dem alten Friedhofsteil eine neue Grabanlage mit pflegefreien Reihen- und Urnengräbern sowie Urnengräbern an. Mit diesem Grabangebot entspricht die Friedhofsverwaltung dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach diesen Grabstätten am Standort des alten Friedhofsteils. Um die Bepflanzung der pflegefreien Gräber mit Bodendeckern kümmert sich der Friedhofsgärtner. Jedes dieser Gräber erhält eine kleine, einheitliche Grabplatte, die mit dem Namen, dem Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen beschriftet wird.

# Kommunaler Friedhof wird 100 Jahre alt

**Zur Feierstunde am Sonntag, 10. November 2019 um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.**

Im November feiert der kommunale Friedhof der Sennegemeinde sein hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat ein Arbeitskreis mit Ortsheimatpfleger Carsten Tegethoff, Friedhofsgärtner Manfred Rodehutschcord, Ellen Horenkamp, im Rathaus zuständig für Friedhofsangelegenheiten, Helena Kottowski von der Stabsstelle Marketing und Thomas Westhof, Hövelhofer Marketingleiter, für Sonntag, 10. November, ab 14 Uhr, eine Feierstunde vorbereitet.



*Erinnert an das hundertjährige Bestehen des kommunalen Friedhofs in Hövelhof: Der Arbeitskreis mit (v. l.) Thomas Westhof, Ellen Horenkamp, Helena Kottowski, Manfred Rodehutschcord und Carsten Tegethoff, mit der Friedhofsskizze von Pfarrer Brix im Rondell des alten kommunalen Friedhofs.*

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Michael Berens und einem geistlichen Impuls der Hövelhofer Seelsorger wird Carsten Tegethoff die Besucher mitnehmen auf eine Reise durch die Geschichte der Hövelhofer Friedhöfe. Ergänzend dazu hat die Sennegemeinde unter der Federführung des Ortsheimatpflegers eine Begleitbroschüre zum Thema aufgelegt, die im Rahmen der Feierstunde erstmals vorgestellt wird. Die Broschüre vermittelt wertvolle Informationen zur Entwicklungsgeschichte der Begräbnisplätze in Hövelhof, Espeln und Hövelriege/Riege.

Ferner wird bei der Jubiläumsfeier eine Infotafel im zentralen Geviert des alten Friedhofs enthüllt, die auf einer Edeltahlfel neben kurzgefassten Informationen eine Friedhofsskizze von 1930 aus der Hövelhofer Pfarrchronik enthält und aus der Feder des früheren Pfarrer Brix stammt. Im Anschluss an die

Enthüllungszereemonie bietet Friedhofsgärtner Rodehutschcord allen interessierten Besuchern Gelegenheit zu einer Führung über den alten Friedhofsteil an. Weitere Führungen werden am Sonntag, 3. November, zum Thema „Friedhofskapelle“ und am Volks- trauertag, 17. November, zum Thema „Neuer Friedhofsteil“ angeboten. Ein Themenschwerpunkt im Rahmen der letzten Führung wird auch das neue Grabangebot der Baumbestattungen sein, das ab 2020 angeboten wird. Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr, Treffpunkt ist an der Friedhofskapelle.

Der kommunale Friedhof wurde mehrfach erweitert, zuletzt um eine Fläche von 2,3 Hektar nördlich der Bahnstrecke Hövelhof-Cütersloh. Auf dem insgesamt 5,4 Hektar großen Friedhof gibt es rund 3.000 Grabstellen, pro Jahr finden dort zwischen 110 und 130 Beerdigungen statt.